

Mühsam – aber auch erfolgreich! Eine Chronik der Wiedereröffnung.

Eine Chronik liest sich in der Regel nicht wie ein Roman und dennoch kann es durchaus sehr spannend sein, was da über einen recht kurzen Zeitraum geschah. Es zeigt die Vielfältigkeit der Bemühungen, der Kontakte und Vernetzungen, die letztlich zielführend waren.



Vorbereitung für das Jubiläumsjahr „25 Jahre Wiedereröffnung des Bahnhofes Dannenwalde“ 2021 (Foto 1)

Nicht nur das Lesen dieser Chronik ist „etwas für starke Nerven“. Man sollte sich vor Augen führen, dass dies alles durch einen überschaubaren Kreis von Menschen geschah, um einen kleinen Bahnhof in einem kleinen Dorf in Brandenburg zu retten. Und dies ist nur ein gekürzter Auszug der Wiedereröffnungs-Aktivitäten bis zum Jahr 1997:

Am 10. Juli 1877 hielt der erste Zug am Bahnhof Dannenwalde, doch wir wollen hier mehr als das erste Jahrhundert überspringen:

- * **1993** wird die Landesregierung in Medien zitiert: "Erster Erfolg der Brandenburger Verkehrspolitik: Bisher gab es in Brandenburg keine Streckenstilllegungen."
- * **1994** Fahrplanwechsel, es werden erstmals 24 Bahnhöfe in Brandenburg geschlossen.
- * **Ende 1994 / Anfang 1995** erste Gerüchte im Bahnhofsumfeld wegen einer eventuellen Schließung des Bahnhofes Dannenwalde.
- * **1995, 28. Februar:** Antwort der Bahn AG auf ein erstes Anfrageschreiben von Herrn Hartmut Röhl: **"Zunächst werden die Bahnhöfe Drögen, Dannenwalde, Altlüdersdorf und Guten-Germendorf vorerst für ein Jahr geschlossen."** Weitergabe dieser Informationen an die Medien.
- * **28. Mai 1995** der Bahnhof Dannenwalde und insgesamt 92 Haltepunkte und 194 Kilometer Schienenwege gehen mit dem Sommerfahrplan in Brandenburg vom Netz.
- * **30. Juni 1995** Start der Öffentlichkeitsarbeit: "Brandenburg braucht gerade auch seine kleinen Bahnhöfe" durch UMKEHR e.V. und FUSS e.V.
- * **ab Juni** weitere Unterschriftensammlung für die Wiedereröffnung des Bahnhofes durch die Grüne Liga Pankow und FUSS e.V. wird vom Einzelhandel, dem Hotel "Zur alten Post" in Seilershof, ÖKOSOLAR

e.V. und der Gemeinde Dannenwalde unterstützt. Plakate "Rettet den Bahnhof Dannenwalde" in den umliegenden Gemeinden.

* **18. November 1995 Veranstaltung in Seilershof**, auf Einladung von FUSS e.V. und der Grünen Liga Pankow, mit etwa 50 Anwesenden aus den Gruppen, den Verwaltungen, der Politik, sowie einigen Medienvertretern (Aufzeichnung für einen zweiten OZON-Sendebeitrag) im Hotel "Zur alten Post".

* **1996, 8. Januar**: Der FUSS e.V. beauftragt ein Planungsbüro mit der **Erstellung eines kleinen Gutachtens zur Rettung des Bahnhofes in Dannenwalde**.



Die Waage auf dem Güterboden wurde leider von der DB entsorgt.

* **5. Februar 1996**. Beschluss der nichtöffentlichen Beratung der drei Vertreter des Ministeriums, der BahnAG und der LEG: **Der Bahnhof „Seilershof/Dannenwalde“ geht mit neuem Namen erst mal am alten Platz ab 2. Juni wieder ans Netz.**

* **21. März 1996 "1. Regional-Arbeitstagung Wentowseen"** in Oranienburg, Veranstalter FUSS e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Oberhavel mit Grußworten durch den Verkehrsminister Herrn Meyer. Herr Marx als Vertreter des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass **seitens des Ministeriums kein Interesse besteht, den Bahnhof im Herbst wieder zu schließen**. Er betont, dass dies ein Rückschritt für die Region wäre, **im Vordergrund muss die langfristige Sicherung des Bahnhofes stehen**.

* **2. Juni 1996 Um 5.52 Uhr hält der erste Zug aus Oranienburg wieder in Dannenwalde**, um 6.09 Uhr der erste aus Neustrelitz. Um 9.25 fährt der durch einen Waggon erweiterte **"Jubelzug"** mit bunter Ausstattung durch den FUSS e.V. in Oranienburg ab, um in 9.52 in Dannenwalde einzutreffen. Bis abends **Volksfest zur Bahnhofseröffnung**. Gleichzeitig gehen wieder 5 Strecken mit 21 Bahnhöfen und 141 Kilometern Streckenlänge vom Netz und es werden 18 Bahnhöfe an weiterhin betriebenen Strecken geschlossen.

* **8. August 1996 "1. Anschippen"** einer Geh- und Radverbindung von Dannenwalde in Richtung Seilershof direkt an der Brücke der B96.

* **8. August 1996** Erster Ortstermin mit einer Vertreterin des Geschäftsbereiches Personenbahnhöfe der Bahn AG und Vertretern der Koalition zur möglichen Übernahme von Räumlichkeiten im Bahnhof.

* **31. August 1996** Der Höhepunkt im **"Dannenwalder Sommer 1996"**: Das klassische Bläserensemble des Weltorchesters "Jeunesses Musicales - Weltblech" spielt in Dannenwalde. Ist das der Einstieg in einen kleinen **„Kulturbahnhof Dannenwalde“**?

* **19. September 1996** Unter dem Motto „Wo ein Wille ist...ist auch ein Wanderweg“: **Offizielle Eröffnung des Wanderweges um den kleinen Wentowsee** mit Pressekonferenz in den Räumen von ÖKOSOLAR e.V. und Besichtigung mit Amtsdirektor Aymanns vom Amt Fürstenberg, den Vertretern des Arbeitsamtes und anderen. Pünktlich zur Eröffnung hatte das Brandenburgische Straßenbauamt Straußberg die geforderten Leitplanken an der B 96 durchgehend anbringen lassen.

* **29. September 1996** Ende der Fahrplan-Sommersaison. Fahrplanwechsel zum Winterfahrplan mit Anschluss von Neustrelitz an Berlin-Westkreuz. Damit gibt es den **1. Direktanschluss des Bahnhofes Dannenwalde mit Berlin** um 6.04 und damit **hält erstmals in Dannenwalde ein RegionalExpress (RE)**.

* **27. Oktober 1996 "1. Herbstfeuer am Bahnhof Dannenwalde"**, organisiert vom Deutschen Bahnkunden Verband DBV, ÖKOSOLAR e.V. und anderen.

* **13. November 1996** Innerhalb der 9. Regionalen Arbeitstagung Wentowseen werden die **ersten Ergebnisse der Fahrgastzählung** vorgestellt. Durch Anlieger und Mitglieder der Vereine ÖKOSOLAR e.V. und FUSS e.V. wurden annähernd vier Monate lang über die **gesamte Sommerfahrplan-Saison** vom 2.6. bis zum 28.9. alle Ein- und Aussteiger am Bahnhof gezählt. Mit **insgesamt 4 745 Ein- und Aussteiger und Fahrradbeförderungen** wurde die vom FUSS e.V. gleich nach der Wiedereröffnung des Bahnhofes während der 1. Wentowsee-Tagung ganz pragmatisch ermittelte Zielvorgabe von

mindestens 3 500 Beförderungsfällen im Zusammenhang mit dem Bahnhof Dannenwalde deutlich überschritten.

* **7. Dezember 1996** Einen angemessenen Jahresabschluss setzen FUSS e.V., ÖKOSOLAR e.V. und die BI Spandauer Verkehrsbelange mit einem „Weihnachts-Zug vom Landkreis Oberhavel zum Weihnachtsmarkt in Spandau“, der mit annähernd 300 Fahrgästen verdeutlichte, dass die Züge auch in Richtung Berlin fahren.

* **1997, Januar:** Die in den letzten Monaten des Jahres 1996 durch eine Befragung der ÖKOSOLAR e.V. (Land) und FUSS e.V. (Stadt)-MitarbeiterInnen ermittelten „vier besten Postkarten-Motive“ (von ca. 40 Vorlagen) werden vervielfältigt. FUSS e.V. verteilt die ersten **Postkarten-Ständer** mit vier verschiedenen Postkarten vom Rundwanderweg sowie einer von der Kirche am Weg an die Hotels und Restaurants und den Einkaufsladen in Seilershof und Dannenwalde. Die „etwas anderen Postkarten aus Dannenwalde“ werden gut gekauft, wo sie deutlich als Angebot wahrnehmbar sind.

* **Januar 1997** Eine Anfrage des FUSS e.V. an die anderen beteiligten Gruppen, ob eine touristische Querverbindung zwischen Rheinsberg und Templin sinnvoll wäre, die dann auch ziemlich in der Mitte der Strecke über den Bahnhof Dannenwalde führen würde, wird nicht unterstützt.

* **7. Januar 1997** FUSS-e.V.-Strategiepapier „Zur geplanten Übernahme von Räumen im Bahnhof Dannenwalde“, für die Beibehaltung der „Großen Koalition“ ohne einen Vereins-Status und parallel dazu für die Gründung eines gesonderten Vereines als Träger führt zu einer teilweise heftigen Diskussion über die weitere Vorgehensweise und die nächsten konkreten Schritte. Diese Diskussion war etwa ein halbes Jahr nach der Wiedereröffnung des Bahnhofes unbedingt notwendig und wurde sehr konstruktiv und solidarisch geführt.

* **12. Januar 1997:** Skilanglauf auf den Wentowseen bis zur Havel unter Führung von Helmut Horst, ab Bahnhof Dannenwalde, Glühwein auf dem Kleinen Wentowsee.

* **13. Januar 1997** Die 10. Regionale Arbeitstagung Wentowseen findet erstmals im „Hotel Am Wentowsee“ in Seilershof statt und es nehmen 25 Personen teil. Themen-Schwerpunkte sind die bevorstehende Übernahme von Bahnhofs-Räumen, die Zeit- und Veranstaltungsplanung für das Jahr 1997, sowie die Möglichkeiten einer besseren Verknüpfung des Gebietes mit den umliegenden Naturparks. Es werden letzte Absprachen bezüglich des bevorstehenden Ministergespräches am 17.1. getroffen. Es herrscht Einigkeit darüber, dass man unabhängig von einer wahrscheinlich notwendigen Vereinsgründung für die Übernahme von Räumen im Bahnhof die Arbeit der „Großen Koalition für den Erhalt des Bahnhofes“ beibehalten möchte, als übergreifendes Informationsaustausch-, Absprache- und durchaus auch als Gremium für Entscheidungsfindungen.

* **16. Januar 1997** Einen Tag vor dem zweiten Gespräch mit Verkehrsminister Meyer und seinen Mitarbeitern in Potsdam, welches bereits im Oktober wegen Terminproblemen verschoben werden mußte, weiß offensichtlich im Ministerium niemand mehr etwas von dieser Terminvereinbarung. Der Minister hat zur angegebenen Zeit ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Dr. Stolpe. FUSS e.V. bittet im Namen der Koalition umgehend um einen möglichst baldigen neuen Termin.

* **17. Januar 1997** Auch ohne das Gespräch im Ministerium gibt der FUSS e.V. das dreiteilige erste **DANNENWALDER JAHRBUCH 1995/96** heraus.

* **29. Januar 1997** Entscheidende Beratung zur Übernahme von Räumen im Bahnhof zwischen der DB AG (Herr Kühnke) und den Vertretern der Großen Koalition Frau Warnke (ÖKOSOLAR e.V.) und Herrn Horst (DBV und Bündnis 90/Die Grünen). Ein erster Vertragsentwurf wird formuliert und abgestimmt.

* **15. Februar 1997 Gründungsversammlung des Vereines Umweltbahnhof Dannenwalde e.V.** in „Rüdigers Jagdklause“ in Dannenwalde, zu der durch Helmut Horst aufgerufen wurde. Bernd Herzog-



Blick von der ehemaligen Fußgängerbrücke zum Bahnhofsensemble.

Schlagk von der FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg hielt den Eröffnungsvortrag: „Was ist ein Umweltbahnhof?“ Die Berichterstattung durch die anwesenden Medienvertreter war positiv.

* **24. Februar 1997:** 11. Regionale Arbeitstagung Wentowseen im „Hotel am Wentowsee“.

* **21. März 1997** Beteiligung der Großen Koalition für den kleinen Bahnhof Dannenwalde am Wettbewerb DEMOKRATIE LEBEN des Deutschen Bundestages mit Unterstützung der Bundestagsabgeordneten aller Parteien, die in dieser Region ihren Wahlkreis haben oder in der Fraktion für Tourismus/Umwelt zuständig sind.

* **April 1997 Herrichten des Bahnhof-Vorplatzes** mit Neuanpflanzung von Bäumen und der Aufstellung einer neuen Bank um die Linde durch ÖKOSOLAR e.V.



Der ehemalige Hausbahnsteig.

* **1. April 1997** Dem Verein Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. werden durch die Deutsche Bahn AG **drei Räume im Bahnhofsgebäude** mietfrei gegen Übernahme von Verwaltungs- und Nebenkosten zur Verfügung gestellt.

* **13. April 1997** Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereines Umweltbahnhof Dannenwalde e.V., wiederum in der Gaststätte Rüdigers Jagdklaue in Dannenwalde. Absprachen über den 1. Dannenwalder Markttag im Mai 97 und über die geplante Ausstellung und das Bahnhojsjubiläum im Juli, geleitet durch die Vorsitzende des Vereines Frau Irene Runge.

* **15. April 1997** Der Amtsdirektor Aymanns Amt Fürstenberg schlägt die Arbeit der „Großen Koalition für den kleinen Bahnhof Dannenwalde“ für den Umweltpreis 1997 des Landes Brandenburg vor.

* **15. April 1997** Auf ihrer 12. Wentowseen-Tagung im „Hotel am Wentowsee“ in Seilershof begrüßen die Anwesenden insbesondere die Entscheidung der Deutschen Bahn AG, ab Sommerfahrplan die **Zugverbindung Neustrelitz nach Berlin-Charlottenburg** und dazu im durchgängigen **2-Stunden-Takt** anzubinden und damit auch endlich das Problem des nicht haltenden Mittagszuges aus dem Weg geräumt zu haben. Von den zusätzlichen Anschlüssen wird auch besonders der **Spätzug in Richtung Berlin** begrüßt. Die Bahn AG sichert aber auch zu, bei Veranstaltungen in Dannenwalde zukünftig flexibel mit späteren Berlin-Zügen zu reagieren. Darüber hinaus wird schwerpunktmäßig der Bahnhof als eines der „Tore zum Naturpark Uckermärkische Seen“ diskutiert.

* **17. April 1997** Intensives Gespräch der Landesgruppensprecher der FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg mit Herrn Dr. Beilner und Herrn Marx im Verkehrsministerium in Potsdam. Dem Verkehrsminister werden Schirme überreicht mit der Bitte um Übernahme der Schirmherrschaft für den Bahnhof Dannenwalde und eine Teilnahme des Ministeriums an der 120-Jahr-Feier am Bahnhof Dannenwalde.

* **Mai 1997** Die **Sanierungs- und Renovierungsarbeiten** in den ersten beiden Räumen zur Eröffnung der BAHNHOF-STUBE werden von Herrn Dieter Vergin vom Verein Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. koordiniert und von Personen aus den verschiedenen Vereinen tatkräftig unterstützt. Der Rat der Gemeinde Dannenwalde stellt dem Verein Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. diverse Möbelstücke zur Verfügung.

* **Mai 1997** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ÖKOSOLAR e.V. richten einen weiteren Wanderweg von Dannenwalde nach Ringsleben ein.

* **3. Mai 1997 Eröffnungsveranstaltung des Naturparkes Uckermärkische Seen in Annenwalde.** Durch eine kurz vorher vorgenommene Gebietserweiterung ist nun der Bahnhof Dannenwalde zusammen mit Zehdenick eines der beiden berlinnahesten Tore zum Naturpark.

* **12. Mai 1997** Die Vereine Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. und FUSS e.V. beantragen bei der Bahn AG erste Veränderungen an den Außenanlagen des Bahnhofes.

* **14. Mai 1997** Der Behindertenbeauftragte des Landkreises Oberhavel Herr Gertz wendet sich an die Deutsche Bahn AG mit der Bitte um Prüfung, wie der Bahnhof Dannenwalde behindertenfreundlicher gestaltet werden könnte.

* **16. Mai 1997** Die FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg weist in den regionalen Medien darauf hin, dass ab Sommerfahrplan die von der „Großen Koalition für den kleinen Bahnhof Dannenwalde“ geforderten Abendverbindungen eingeführt werden. Damit gibt es für die Region das tolle Angebot, abends nach einem Theater- oder Gaststättenbesuch z.B. in Neustrelitz auch mal ein Bier mehr zu trinken und sich dann mit der Bahn nach Hause fahren zu lassen. Obwohl die B 96 eine Alkohol-Todesstrecke geworden ist, weist auf dieses Angebot erstaunlicherweise sonst niemand hin.

* **17. Mai 1997** Genehmigung für die vom Verein Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. beantragten **Außenanlagen am Bahnhof** durch den Geschäftsbereich Personenbahnhöfe. Nun können die Bahnhofsstuben-Schilder, der Info-Kasten, der Schaukasten und die Blumenkästen, die zwischenzeitlich von ÖKOSOLAR e.V. angefertigt wurden, am Bahnhof angebracht werden.

* **24. Mai 1997** Knapp ein Jahr nach der Wiedereröffnung des Bahnhofes wird die „**BAHNHOFS-STUBE**“ **eröffnet**. Der hauptsächlich von den Vereinen Umweltbahnhof Dannenwalde e.V., ÖKOSOLAR e.V. und Förderung von Urlaub und Freizeit auf dem Lande in Brandenburg e.V. mit Büro in Seilershof, unter Federführung durch Frau Karola Zabel, vorbereitete erste „**DANNENWALDER FRÜHLINGSMARKT**“ wird ein großer Erfolg. Mit ca. 20 Anbietern und einem ausgewogenen Kulturprogramm ist dieses durchaus risikoreiche Unternehmen ein Magnet gerade auch für die Brandenburgerinnen und Brandenburger aus der Region, und so wird die Bahnhofs-Stuben-Eröffnung zu einem unbestreitbaren Höhepunkt der Dannenwalder-Saison 1997

Die BAHNHOF-STUBE wird fortan bis in den Winter hinein von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ÖKOSOLAR e.V., Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. und der Großen Koalition für den kleinen Bahnhof Dannenwalde betreut und in „Schicht“-Dienstleistungen täglich und auch an den Wochenenden geöffnet. Eine Service-Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein können

* **1. Juni 1997** Der neue Fahrplan, der diesmal nicht nur für den Sommer, sondern bis zum 23. Mai 1998 gilt, wird wiederum von den Bürgermeistern und FUSS e.V. in die offiziellen **Aushänge** gebracht und von ÖKOSOLAR e.V. in den beiden Waldaushängen ausgetauscht. Darüber hinaus befinden sich in den Restaurants, im Kiosk, dem Einkaufsladen usw. Prospekte mit dem haltestellenbezogenen Fahrplan. Die neue Kurzfassung lautet: „Ab Bahnhof Dannenwalde Richtung Berlin 4 Minuten nach, Richtung Neustrelitz ca. 4 Minuten vor der geraden Stunde.“

Um 10 Uhr trifft aus Anlass der Bahnhofs-Wiedereröffnung vor einem Jahr ein „kleiner Jubelzug“ ein.

* **6. Juni 1997** Ein Antwortschreiben des Beauftragten der Konzernleitung der Deutschen Bahn AG Hans Leister an den Behindertenbeauftragten des Landkreises Oberhavel sorgt für Aufregung, weil darin ziemlich deutlich die „zeitlich begrenzte Wiedereröffnung des Bahnhofes Dannenwalde durch das MSWV“ hervorgehoben wird: „Aufgrund der sehr geringen Fahrgastzahlen ist die Zukunft des Bahnhofes Dannenwalde nicht gesichert.“ FUSS e.V. schickt eine Kopie des Schreibens zur Kenntnis an das Verkehrsministerium. Die Bahn AG sieht keine Lösung mit „einfachen Mitteln“, den Bahnhof so zu gestalten, dass Rollstuhlfahrer den Bahnsteig am Gleis 4 erreichen oder verlassen können, bietet aber einen Vororttermin an.

* **9. Juni 1997** Erstellung einer ersten Service-Liste für den Umweltbahnhof durch FUSS e.V. und Aushang der Angebote: Wander-Tips, Bibliothek, Postkarten, Schirmdienst, usw.

* **14. Juni 1997** Die Eröffnung des ersten „BürgerBahnhofes“ in Neuruppin/Rheinsberger Tor, entwickelt vom Deutschen Bahn-Kunden Verband Brandenburg e.V., ist ein Zeichen auch für die Weiterentwicklung der Idee der Naturparkbahnhöfe.

* **16. Juni 1997** Pressearbeit der FUSS e.V. Landesgruppe Berlin für „Eine Wanderung zum Stechlinsee ohne Autobenutzung?“ und damit Vorstellung eines neuen **Wander-Tips** ab Bahnhof Dannenwalde über Neuglobsow nach Gransee mit der Bahn, zu Fuß, mit einem Anruf-Sammel-Taxi und der Bahn. Die erste gezielte Werbung für eine Brandenburger AST-Linie in Berlin.



Die erste Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

* **21. Juni 1997** Im Zusammenhang mit dem traditionellen Waldfest in Menz wirbt der FUSS e.V. in Berliner Medien dafür, dies Waldfest mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu besuchen. Vorgestellt wird ein weiterer Wander-Tip ab Bahnhof Dannenwalde, ebenfalls unter Einbeziehung der AST-Linie.

* **Juli 1997** Herrichtung des Wanderweges am Kleinen Wentowsee und insbesondere der Liegewiese am nördlichen Ufer durch ÖKOSOLAR e.V.

* **1. Juli 1997** Christian Wend bringt als Mitarbeiter der Landesagentur für Struktur und Arbeit LASA-Brandenburg den Diskussionsstand der Wentowsee-Tagungen der Großen Koalition für den Kleinen Bahnhof Dannenwalde und weiterführende Gedanken als „**Das Bahnhofsprogramm im ländlichen Raum**“ zu Papier. Dieser Ansatz der „Integrierten regionalen Bahnhofs- und Reisegebietsentwicklung“ lag in einer derartig geballten Form vorher nicht vor und so wurde damit eine überaus fruchtbare Diskussion angestoßen. Darüber hinaus wurde vom gleichen Autor das Papier „Bahnhofs- und Tourismus-Programm im Naturpark Uckerländische Seen“ in die Diskussion eingebracht und es entstand der **Begriff „Naturpark-Bahnhöfe“** (wer ihn auch immer zuerst verwendete).

* **8. Juli 1997** Schreiben an FUSS e.V.: **Verkehrsminister Hartmut Meyer übernimmt die Schirmherrschaft für „120 Jahre Bahnhof Dannenwalde“.**

* **10. Juli 1997** 120. Geburtstag des Bahnhofes. An der Bahnhofstür sind in der Nacht „10 Thesen“ angeschlagen worden.



Der Bahnhof im Winter.

* **12. Juli 1997** Das Fest mit Kulturprogramm vor dem Bahnhof, sowie die Eröffnung der ersten **Ausstellung „120 Jahre Bahnhof Dannenwalde“** werden zum zweiten Höhepunkt der Saison. Koordiniert von Frau Irene Runge und getragen hauptsächlich durch die Vereine Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. und ÖKOSOLAR e.V. wird die Veranstaltung und auch die Ausstellung finanziell und auch in sehr starkem Maße materiell durch Leihgaben vom Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Bahnhofsmanagement Fürstenberg der Deutschen Bahn AG unterstützt. Die Umweltstiftung WWF-Deutschland und das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung fördern im Rahmen der Aktion „Gesunde Umwelt“ eine Ausstellungs-Grundausrüstung, die auch für weitere Ausstellungen in den Räumen der BAHNHOF-STUBE verwendet werden kann. Für

die Ausstellung hat das Ministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr die Schirmherrschaft übernommen, die Grußworte sprach der Leiter der Abteilung Verkehrspolitik im Verkehrsministerium des Landes Brandenburg Herr Ulrich Mehlmann.

* **18. Juli 1997** Erstes Gespräch über ein Naturpark-Bahnhofs-Konzept auf Einladung des Naturparks Uckerländische Seen in Zehdenick. Der Bahnhof Dannenwalde spielt allenfalls eine Randrolle.

* **22. Juli 1997** Das Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg isw spricht sich eindeutig für die Weiterverfolgung der Idee „Bahnhofsprogramm im ländlichen Raum“ aus und unterstützt die Einbeziehung auch anderer Standorte wie z.B. den Bahnhof Dannenwalde.

* **25. Juli 1997** Gespräch je eines Vertreters des Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. und des FUSS e.V. mit den für das Bahnhofs-Programm zuständigen Herren im Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg macht deutlich, dass eine Integration weiterer Bahnhöfe und damit auch des Bahnhofes Dannenwalde kaum möglich sein wird, dass aber ein Projekt „Naturpark-Bahnhöfe“ unterstützt werden könnte.

* **28. Juli 1997** Antwort des Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr an FUSS e.V. bezüglich der durch das Schreiben der DB AG (vgl. 6. Juni) hervorgerufenen Unsicherheiten: „...die **erneute Schließung des Bhf. Dannenwalde (ist) gegenwärtig kein Thema**....Wichtig...ist, dass weiter an einer Zunahme der Reisendenfrequentierung des Bahnhofs Dannenwalde gearbeitet werden muss.“

* **6. August 1997** FUSS e.V. verteilt in Berliner Senioren-Häusern Werbeplakate und Prospekte für Wanderungen in Oberhavel.

- * **10. August 1997** Die von der BI Spandauer Verkehrsbelange organisierte Wanderung um den Wentowsee findet mit sehr guter Beteiligung statt.
- * **11. August 1997** Die FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg/OHV und ÖKOSOLAR e.V. erhalten von der Umweltstiftung WWF-Deutschland die Zusage einer Förderung des beantragten Gemeinschaftsprojektes: „wandern+wundern“.
- * **19. August 1997** Hilferuf durch Christian Wend von der LASA an die Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen, die Leitung und Koordination der Naturpark-Bahnhofs-Konzeption zu übernehmen, wird in dieser Form am 26.8.1997 von der Naturparkleitung aufgrund der Personalsituation abgelehnt.
- * **26. August 1997** Die BAHNHOF-STRUBE wird zum ersten Mal als Konferenzraum genutzt für eine **Fachtagung „Fahrrad-Stationen“** mit Vertretern der Oberhavelstädte, dem Deutschen Bahnkunden Verband DBV, der 1. Fahrradmitfahrzentrale (heute: Fahrradstation GmbH), der OBQG mbH und dem Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. als Gastgeber. Die Agentur BürgerBahnhof GbR legt der LASA Brandenburg GmbH einen Projektantrag „Bahn & Fahrrad im Landkreis Oberhavel“ vor.
- * **30. August 1997** Unter dem Motto „Mit der Bahn in den Griebener Sommer“ organisieren die Gemeinde Grieben und der Verein Landurlaub Brandenburg e.V. ein Fest, auch mit der Zielvorstellung, den Bahnhof Grieben (Altkreis Gransee) zu retten. Der Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. beteiligt sich mit Informationen.
- * **3. September 1997** Nach der aktiven Sommerzeit findet die 13. Regionale Arbeitstagung Wentowseen im „Hotel zur Alten Post“ in Seilershof statt.
- * **4. September 1997** Zweite Ortsbegehung zur Problematik der überaus gefährlichen Ortsdurchfahrt B 96 quer durch das Dorf Dannenwalde durch das Amt Fürstenberg, den FUSS e.V. und das Fachbüro für Ortsdurchfahrten Richter-Richard aus Aachen. Die Vorschläge zur Entschärfung der Straßensituation hat FUSS e.V. am 8.9. der Gemeindevertretung zugeschickt und angeboten, dies in einer Sitzung des Gemeinderates vorzustellen. Das Amt Fürstenberg hat zugesagt, bei entsprechendem Gemeinderatsbeschluss die Vorschläge gegenüber dem Straßenbauamt Strausberg zu vertreten.



Die Bediensteten-Häuser bis zur Schranke.

- * **5. September 1997** Erste Kontaktaufnahme von FUSS e.V. mit Mitarbeitern von Balance GmbH im Haus an der Polz, über Probleme und Chancen in einer punktuellen Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem Rundwanderweg um den Kleinen Wentowsee.
- * **8. September 1997** Der FUSS e.V. startet einen Hilferuf an alle zuständigen Ämter und Stellen zur Rettung des nun fast vor dem totalen Zusammenbruch stehenden kleinen „**Luisendenkmal**“ am B96-Abzweig nach Seilershof. Der Amtsdirektor aus Gransee Herr Nobis sagt umgehend seine Unterstützung zu und das Amt holt Angebote zur Restaurierung ein und versucht Sponsoren zu gewinnen.
- * **7. September 1997** Absprachen zwischen den Museen In Menz (Wald und Heimat) und dem FUSS e.V. über die Verbesserung der Einbeziehung der Erreichbarkeit über den Bahnhof Dannenwalde.

- * **11. September 1997** Gesprächs-Radtour mit dem Leiter des Naturparks Uckermärkische Seen Roland Resch, Mitarbeitern und Vertreter von Verbänden u.a. des FUSS e.V., auch zur Vertiefung der Idee der „Naturpark-Bahnhöfe“ und der Möglichkeiten einer Infostation im Bahnhof Dannenwalde.
- * **11. September 1997** Erste Vorstellung des Projektes Radfernwanderweg innerhalb einer Sitzung des Nahverkehrsbeirates des Landkreises Oberhavel; der Beirat bittet um ausführlichen Bericht in der nächsten Sitzung.
- * **12. September 1997** Fristgemäße Stellungnahme der FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg zum „Regionalplan Verkehr (ReP Verkehr)“. Der Bahnhof Dannenwalde ist dort, wie im Nahverkehrsplan des Kreises, als „längerfristig zu sichernder Bahnhof“ angegeben und so auch im Gesamt-Plan vermerkt.

* **15. September 1997** Der Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. beteiligt sich zum zweiten Mal am Wettbewerb „TAT-Orte - Gemeinden im ökologischen Wettbewerb 1998“.

* **17. September 1997** ÖKOSOLAR e.V. und FUSS e.V. veröffentlichen die **Ergebnisse der Verkehrszählungen** der letzten Monate, die im Vergleich zum Vorjahr eine erfreuliche Kontinuität mit einem deutlichen Anstieg der Ein- und Aussteiger in den Sommermonaten aufzeigen. Auch blieb der befürchtete Einbruch der Fahrgastzahlen nach der Sommersaison 1996 aus.

* **26. + 27. September 1997** An der „2. ÖKOMESSE ZEHDENICK“, veranstaltet von der AQUA Zehdenick GmbH, im ÖkoFaktur Gewerbepark beteiligt sich auch der Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. mit Informationen.

* **2.- 5. Oktober 1997** Teilnahme mit Stand, Infotafeln und Referat des Vereines Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. am 11. Bürgerinitiativen Verkehrskongress in Freiburg/Breisgau unter dem Motto: „Flächenbahn statt Fliegerwahn“.

* **4. Oktober 1997** Der lange angekündigte und bereits im Kursbuch ausgedruckte **Schienenersatzverkehr** aufgrund der Brückenbauarbeiten der Brücke zwischen den beiden Wentowseen wird eingerichtet, d.h. die Züge halten nur noch aus Richtung Berlin, die Rückfahrt erfolgt per Bus/Taxi bis Bhf. Gransee. Zum einen gehen die Fahrgastzahlen zurück, zum anderen kommt es zu Problemen gerade an

Wochenenden, bei Gruppenfahrten oder bei geplanten Rückfahrten mit Fahrrädern im Gepäck. Trotz FUSS e.V.-Hinweise war der Einsatz einer Radbeförderung nicht vorgesehen. Andererseits war die Bahn offensichtlich unverzichtbar: Im Laufe der folgenden Monate muß nicht nur einmal der Zug aus Neustrelitz angehalten werden, damit die zahlreichen Fahrgäste über die Schienen kletternd doch mit dem Zug nach Hause fahren konnten. Die Deutsche Bahn AG zeigte sich äußerst flexibel.

* **8. Oktober 1997** „Natürlich schön“, Vortrag und Demonstration Naturkosmetik von Petra Delpert in der BAHNHOF-STUBE.

* **11. Oktober 1997** Während der von Christian Wend organisierten „**1. Lesung im Zug nach Dannenwalde**“ liest Helmut Horst Ausschnitte aus den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ von Theodor Fontane.

* **11. Oktober 1997** Vor dem Bahnhof fand das „**2. Herbstfeuer**“ statt, unterstützt durch die örtliche freiwillige Feuerwehr, wiederum mit Marktständen und kleinem Unterhaltungs-Programm. Erstaunlich, dass niemand der Organisatoren auf die Idee kam, rechtzeitig darauf hinzuweisen, dass genau ein Wochenende vorher das traditionelle „Vereinigungsfeuer“ stattfand. Im nächsten Jahr sollen „Vereinigungsfeuer“ und „Herbstfeuer“ vereinigt werden, da war man sich anschließend einig.

* **23. Oktober 1997 Gründung des Touristikvereins „Die Naturfreunde“ Regionalgruppe Obere Havel e.V.** in der BAHNHOF-STUBE. Ziel ist das Betreiben eines Naturfreundehauses als Herberge und Begegnungsstätte nach dem zu planenden Umbau des Schlosses Dannenwalde.

* **November 1997:** Der Verein ÖKOSOLAR e.V. erfasst die vorhandenen Reitwege im nördlichen Teil des Kreises Oberhavel und die Pläne zeigen auch einen Reitwege-Knotenpunkt um Seilershof/Dannenwalde herum.

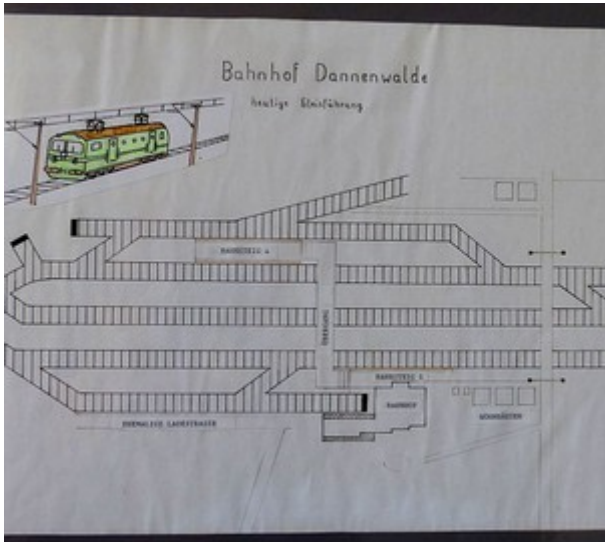
* **18. November 1997** Aufgrund der Initiative des Behindertenbeauftragten des Landkreises Oberhavel lädt der Geschäftsbereich Nahverkehr der Deutschen Bahn AG zu einem Vororttermin über die Möglichkeiten der behindertengerechteren Bahnhofsgestaltung, mit Vertretern der verschiedenen Bahn-Geschäftsbereiche und dem Amt Fürstenberg. Das Ergebnis muß leider so zusammengefaßt werden: Nichts ist möglich. Das Hauptproblem ist die Überquerung des unbenutzten Industriebahn-Gleises 6 in Richtung des ehemaligen Militärgeländes. Der Behindertenbeauftragte Herr Gertz und der Vertreter des FUSS e.V. beschließen, dennoch nicht locker zu lassen.

* **20. November 1997** Innerhalb der 9. Sitzung des Nahverkehrsbeirates des Landkreises Oberhavel stellt Herr Blankenburg vom Planungsamt des Kreises erstmals detailliert die Planung eines



Die Reste der Bahnhof-Elektrik sollen erhalten bleiben.

Radfernwanderweges „Spree-Havel-Müritz“ dar, der durch den gesamten Kreis führen und die Bahnhöfe Oranienburg-Liebenwalde-Zehdenick-Dannenwalde-Fürstenberg verknüpfen soll. Durch Schwierigkeiten bei der Routenführung deutet sich eine Ausweichstrecke zwischen Marienthal und Bredereiche an, wodurch die Anbindung Dannenwaldes zumindest zeitlich in Frage gestellt wird. Der Nahverkehrsbeirat stimmt mehrheitlich einer Empfehlung der FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg zu, dass sich der Landkreis mit aller Kraft gegen die für den Dezember geplante Schließung der Bahnverbindung Wensickendorf-Liebenwalde einsetzen soll. Die Bahnhofsschließung gefährde das wichtige Projekt des Radfernwanderweges.



Leider war nicht angegeben, von wann die „heutige Gleisführung“ war.

* **27. November 1997:** Die „**Tourismus-Konferenz Obere Havel**“ im Lehmhaus in Zehdenick ist gleichzeitig eine erweiterte 14. Regionale Arbeitstagung Wentowseen. Veranstalter dieser sehr gut besuchten eintägigen Konferenz sind der Verein Umweltbahnhof Dannenwalde e.V., die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) und die FUSS e.V. Landesgruppe Brandenburg. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Zehdenick Herrn Hardenberg werden die Themen „Tourismusförderung von unten am Beispiel Dannenwalde“, das „touristische Vernetzungspotential mit anderen regionalen Trägern des Tourismus“ und die Umsetzung einer „Integrierten Reisegebietsentwicklung - Mobilität im Umweltverbund“ von 13 Referentinnen und Referenten aus verschiedenen touristischen

Bereichen, den Ämtern und dem Kreis vorgetragen und diskutiert. Abschließend werden in einem „Markt der Möglichkeiten“ verschiedene Projekte aus der Region vorgestellt. Für die Beteiligten erweist sich die Konferenz wie geplant als eine wichtige Zwischenstation, eine Zusammenfassung der vorangegangenen Regionalen Arbeitstagungen Wentowseen und ein Ausblick auf die zukünftige Weiterarbeit.

* **27. November 1997** Die innerhalb der Tourismustagung durch Herrn Detlef Röhling von Velo Tours erstmals konkreter vorgestellte Idee einer „Deutschen Tonstraße“ stößt auf großes Interesse und breite Zustimmung, bleibt aber bezüglich der geplanten Wegführung noch unklar. Es wird betont, dass die Bahnstrecke auf jeden Fall eine der Trassen sein wird und der Begriff „Tonstraße“ nicht nur auf die Straße eingegrenzt bleibt, obwohl die Bahn in den gezeigten Skizzen noch fehlt.

* **27. November 1997** Innerhalb der Tourismustagung erklärt der Vertreter des Landkreises Oberhavel Herr Blankenburg vom Planungsamt, dass der Kreis nun eindeutig bei der Verwirklichung des **Radfernwanderweges „Spree-Havel-Müritz“** die Bahnhofsanbindung als Grundlage ansieht und damit diese wichtigste Radwegeverbindung von Berlin aus in Nordrichtung bis nach Mecklenburg-Vorpommern **am Bahnhof Dannenwalde vorbeiführen** wird. Gleichzeitig zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Landesregierung und Deutsche Bahn AG die Strecke nach Liebenwalde nicht mehr betreiben wollen, wodurch zwei wichtige Verknüpfungspunkte des Radfernwanderweges mit der Bahn entfallen.

* **6. Dezember 1997** Wegen des überragenden Erfolges im letzten Jahr bieten die BI Spandauer Verkehrsbelange, FUSS e.V. und ÖKOSOLAR e.V. wiederum einen „**Weihnachts-Zug** vom Landkreis Oberhavel zum Weihnachtsmarkt in Spandau“ am Nikolaustag an.

* **10. Dezember 1997** Im Rahmen einer Sitzung des Kreistages in Oranienburg überreichen der Landrat Karl-Heinz Schröter, Kreistagsvorsteher Wolfgang Staufenbiel und der Vorsitzende des Preisgerichts Alfred Hundrieser der Vertreterin des Vereines Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. Frau Irene Runge den **2. Umweltpreis des Kreises** für die „beharrliche Arbeit“, die zur Wiedereröffnung des Bahnhofes geführt hatte. Hundrieser in der Laudatio:

„Wer weiß, wie schwer es ist, gegen Behördenentscheidungen mit Erfolg anzukämpfen, der weiß um die Bedeutung dieses Einsatzes.“



„Neues Leben im alten Bahnhof“: Großes Lob auch für die zahlreichen Aktivitäten des Vereins Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. zur Eröffnung des „Kreativmarktes 2019“. Von links nach rechts: Ortsbeiratsmitglieder Carola Görden und Martina Klebs aus Seilershof und Bernd Weidemann aus Dannenwalde, Bernd Herzog-Schlagk vom UBD e.V., der Amtsdirektor Frank Stege Stadt Gransee und Gemeinden sowie Olaf Bechert von REGiO-Nord.

Alle Fotos: Bernd Herzog-Schlagk, die historischen Fotos haben eine verminderte Qualität.

© Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.

Stand: April 2021